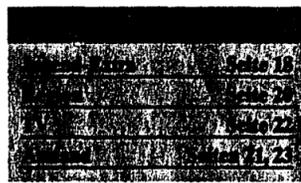


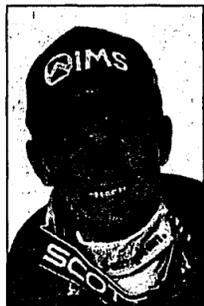
SPORT

- *Corinthians im Finale*
- *VBC Gamprin siegreich*
- *JO-Rennen in Laterns*



FLASH

Rang zwei für Birgit Heeb



SKI-ALPIN: Mit Rang zwei hinter der Österreicherin Eveline Rohregger, gelang Birgit Heeb (Bild) beim Europacup-Riesenslalom in St. Sebastian der Sprung auf das Podest. Trotz der erstklassigen Platzierung zeigte sich die Supertechnikerin selbstkritisch. «Ich bin auf dem schweren Hang voll auf Angriff gefahren, aber leider haben sich doch einige Fehler eingeschlichen. Daher kann ich nur teilweise zufrieden sein.»

Schon heute steht für Birgit Heeb der nächste Europacup-Einsatz in St. Sebastian auf dem Programm: «Ich werde auch heute voll attackieren und versuchen, meine guten Trainingsergebnisse im Rennen umzusetzen. Ausserdem kann ich in Hinblick auf das nächste Weltcuprennen in Cortina hier wichtige Rennpraxis sammeln», berichtet die Maurerin.

Ski alpin: Europacup-Riesenslalom in St. Sebastian
1. Eveline Rohregger (Ö) 2:03.99, 2. Birgit Heeb (Lie) 0,62 zurück, 3. Selina Herwegger (Ö) 0,75, 4. Tina Maze (Sl) 1.23, 5. Lilian Kummer (Sz) 1,77, 6. Tiziana De Martin (It) 1,99, 7. Britt Janyk (Ka) 2,01, 8. Ana Galindo Santolaria (Sp) 2,31, 9. Malin Hultdin (Sd) 2,44, 10. Susanne Ekman (Sd) 2,56.

Treffsichere Vaduzer Schützen

SCHIESSEN: Die Vaduzer Schützen haben bei der OSPSV-Luftgewehr-Gruppenmeisterschaft ihr Visier weiter ausgezeichnet eingestellt. In der zweiten Runde erzielten die Residenzler hinter Gossau und Bischofszell das drittbeste Rundenergebnis und liegen in der Gesamtwertung auf Rang vier. Das Vaduzer Zweierteam hat sich auch gut verkauft und belegt nach zwei Runden Platz elf. Ebenfalls auf Finalkurs liegt Ruggell mit Rang 17 (die besten 18 Mannschaften qualifizieren sich). Das vierte Liechtensteiner Team, Balzers, ist 29.

Rangliste Elite (nach zwei Runden): 1. Gossau 3132 Punkte; 2. Bischofszell 3092; 3. Wil I 3071; 4. Vaduz I 3069; ferner: 11. Vaduz II 3004; 17. Ruggell 2977; 29. Balzers 2866.

Jugend: 1. FS-Gals 1051; 2. Bischofszell 989; 3. Ebnat-Kappel 988; ferner: 14. Ruggell 800.

HC Davos brach den Bann

EISHOCKEY: Davos hat den Bann gegen seinen Angstgegner Ambri-Piotta endlich gebrochen. Nach zehn Niederlagen in Folge und erstmals seit dem 3:1-Heimspiel vom 6. Januar 1998 konnten sich die Bündner gegen die Leventiner wieder durchsetzen. Jeannin erzielte den einzigen Treffer der Partie (4:2). Der Nationalstürmer traf damit erstmals seit dem 23. Oktober und dem 5:4 gegen Rapperswil wieder.

Eishockey: NLA

Davos - Ambri	1:0 (0:0, 0:0, 1:0)
1. Lugano	32 117:56 49
2. ZSC Lions	35 112:74 46
3. Zug	34 120:114 43
4. Ambri	34 114:81 41
5. Bern	34 104:98 35
6. Kloten	33 92:101 30
7. Davos	35 90:114 26
8. Langnau	35 81:128 25
9. Rapperswil	34 93:132 23
10. Fribourg	34 97:122 22

Eishockey: Meisterschaft NLB

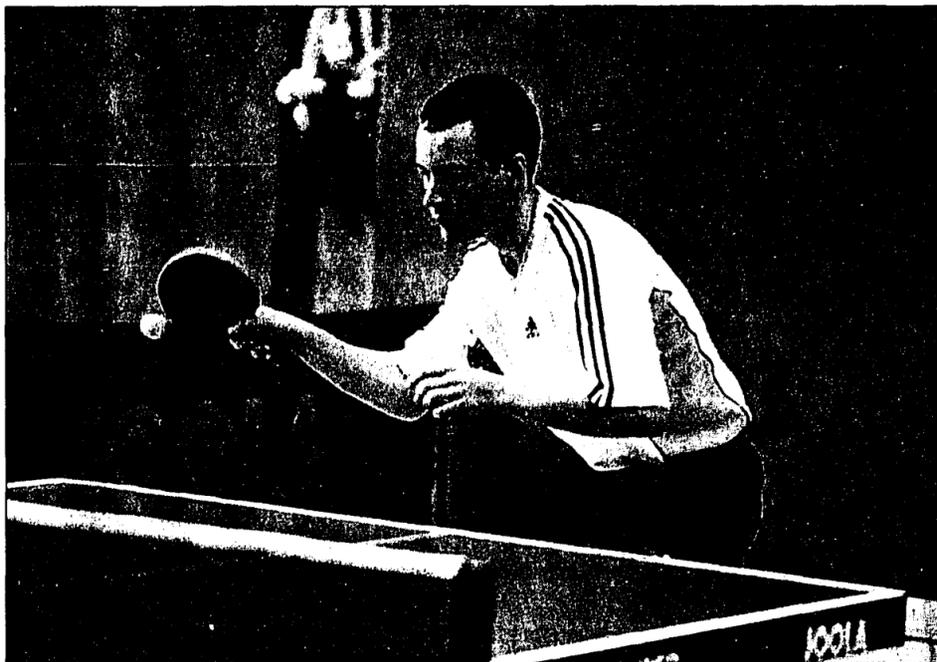
Biel - La Chaux-de-Fonds	5:3 (0:0, 1:3, 4:0)
Chur - Grasshoppers	8:2 (3:0, 1:0, 4:2)
Lausanne - Sierre	7:1 (2:0, 1:1, 4:0)
Oltén - Thurgau	3:1 (2:0, 0:0, 1:1)
Genf-Servette - Visp	4:2 (1:0, 1:0, 2:2)
1. Chur	27 119:70 39
2. La Chaux-de-Fonds	27 100:79 34
3. Lausanne	27 94:81 31
4. Oltén	27 93:86 31
5. Genf-Servette	27 88:73 28
6. Thurgau	27 83:89 25
7. Biel	27 102:114 25
8. Sierre	27 85:106 22
9. Visp	27 96:123 21
10. Grasshoppers	27 73:112 14

Dominik Marxer mit 2 Siegen

Tischtennis: 7:3-Erfolg von Wädenswil gegen Kloten II - Dan Asplund in Hochform

Wie wichtig Dan Asplund für die Nationalliga-B-Equipe des TTC Wädenswil ist, zeigte sich gegen Kloten. Im Wissen um drei Siege des Schweden in den Einzeln konnten die Teamkollegen Christian Pinker und der Balzner Dominik Marxer auch nach verpatzten ersten Einzeln ruhig weiterspielen. Am Ende resultierte ein 7:3-Erfolg für den Tabellenführer, während Verfolger Liebrüti nur 5:5 spielte.

Stefan Kleiser



Der Balzner Dominik Marxer markierte für den TTC Wädenswil zwei Einzelsiege gegen Kloten.

Es hätte anders ausgehen können: 7:3 gewannen Dan Asplund, Christian Pinker und Dominik Marxer gegen die zweite Mannschaft des TTC Kloten - nach drei Einzeln lagen die Wädenswiler aber 1:2 in Rückstand. «Eine neue Situation», kommentierte Marxer, «sonst liegen wir nach dem Doppel regelmässig in Führung. Umso wichtiger sei der abschliessende Sieg im Doppel gewesen, so Marxer. Auch in diesem lief es vorerst nicht rund: der erste Satz ging verloren, weil Asplund zu passiv agierte, den Gegnern die Initiative überliess und so Mitspieler Pinker in Probleme brachte. Erst in der Folge hatten Asplund/Pinker Jaakko Mikkonen und Oliver Surber, zwei Linkshänder, im Griff und gewannen 21:10 und 21:9. Damit war der Weg zum Sieg geebnet, der dem Wädenswiler Team einen weiteren Punkt Vorsprung in der Tabelle einbrachte, da Liebrüti gegen Schöftland Unentschieden spielte. Wädenswil liegt mit 28 Punkten auf Rang eins, Liebrüti hat 26 Punkte.

Den Faden verloren

In ihren ersten Einzeln hatten Pinker und Marxer Vorsprünge aus der Hand gegeben. Pinker führte

gegen Reto Weiss im dritten Satz mit 15:10 Punkten - plötzlich stand es aber 15:15. Am Ende punktete Weiss viermal in Folge (18:17 auf 18:21). Marxer lag gegen Surber nach gewonnenem ersten Satz im zweiten acht Punkte voraus (13:5), dann aber 16:19 zurück. «Irgendwie habe ich für kurze Zeit den Faden verloren», kann sich der Liechtensteiner den Aussetzer nicht erklären. Auch im dritten Satz lag Marxer 14:10 im Vorsprung - dennoch ging der Satz und die Partie 16:21 verloren.

Einmal mehr zeigte sich die Wichtigkeit, einen Spieler vom Format Asplunds in der Mannschaft zu haben. «Er bringt 3 1/2 Spiele», so Dominik Marxer, der trotz der Startniederlage die restlichen Matches ruhig angehen konnte und prompt

blieb er zweimal siegreich (gegen Mikkonen war dies in einem halben Dutzend Partien zuvor nie gelungen).

«Nur» drei Punkte gewonnen

Dank Asplunds drei Einzelsiegen, erzielt trotz zweier Wochen ohne Training über Weihnachten und Neujahr («es war nicht eine wirklich lange Zeit ohne Training»), fiel Pinkers Niederlage gegen Mikkonen nur insofern ins Gewicht, als Wädenswil «nur» drei Punkte gewann. Ein 8:2-Erfolg hätte vier Punkte gebracht.

Resultate

Wädenswil - Kloten II 7:3. Dan Asplund (A 17) s. Jaakko Mikkonen (B 15) 21:9, 21:10. Christian Pinker (B 15) s. Reto Weiss (B 15) 21:17,

12:21, 18:21. Dominik Marxer (B 15) s. Oliver Surber (B 15) 21:19, 17:21, 16:21. Asplund/Pinker s. Mikkonen/Surber 15:21, 21:10, 21:9. Pinker s. Mikkonen 20:22, 15:21. Asplund s. Surber 16:21, 21:14, 21:12. Marxer s. Weiss 21:17, 27:25. Pinker s. Surber 21:14, 21:17. Marxer s. Mikkonen 26:24, 21:17. Asplund s. Weiss 21:11, w.o.

Nationalliga B, Gruppe 2: Übrige Resultate: Liebrüti - Schöftland 5:5. Young Stars Zürich II - Wil II 6:4. BW Wollishofen - Winterthur 0:10 ff.

Rangliste: 1. Wädenswil 9/28 (64:26). 2. Liebrüti 9/26 (59:31). 3. Wil II 9/20 (53:37). 4. Kloten II 9/20 (51:39). 5. Young Stars Zürich II 9/18 (50:40). 6. Schöftland 9/17 (45:45). 7. Winterthur 9/15 (38:52). 8. BW Wollishofen 9/0 (0:90).

Luganos Sprung in Europas Elite

Euroliga: Die Tessiner feierten einen 6:5-Auswärtssieg in Bratislava

Lugano hat die internationale Reifeprüfung bestanden. Der Schweizer Meister gewann eine Woche nach dem 5:2 das Euroliga-Playoff-Rückspiel bei Slovan Bratislava 6:5 (2:1, 0:2, 4:2) und qualifizierte sich als erster Schweizer Klub für das Vierer-Finalturnier der Königsklasse des europäischen Klubeishockeys. Dieses wird am 5./6. Februar in der Resega ausgetragen.

handenen Möglichkeiten auf ein Ausdehnen der Erfolgsserie wird

die Euroliga nun für Lugano auch finanziell zum Geschäft.

Für Lugano war dies in der laufenden Euroliga-Kampagne der sechste Sieg im achten Spiel. Auf fremdem Eis setzten sich die Tessiner dabei aber nach dem 6:0 in Amiens erst zum zweitenmal durch und bewiesen im Gegensatz zum 2:7 in Moskau und 3:4 in Nürnberg über weite Strecken grosse Stilsicherheit. Der grosse Dominator der Schweizer Liga war sich nicht zu schade, einfach und mit aufopferndem Forechecking zu spielen, was sich mit Ausnahme des Mittelabschnittes auszahlte. «Wir haben aus den früheren Auswärtsbegegnungen gelernt und dies macht mich stolz», erklärte Jim Koleff, der für einmal trotz des sehr hohen Skores mit seinem Team zufrieden war.

Neben dem internationalen Prestigegegewinn und den durchaus vor-



Lugano spielte auch auswärts gross auf und siegte mit 6:5.